

Bericht aus Berlin und dem Wahlkreis Diepholz/Nienburg I



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts sind über vier Wochen vergangen. Nach einem erneut öffentlich ausgetragenen Streit der Bundesregierung haben sich Kanzler Scholz und die Minister Lindner und Habeck nun endlich auf einen Kompromiss beim Bundeshaushalt 2024 geeinigt. Was als Erfolg in schwierigen Zeiten angepriesen wird, sind vor allem **versteckte Steuererhöhungen für die Bürger und Unternehmen** sowie eine voraussichtlich verzögerte Inanspruchnahme weiterer Kredite (mit späterer Aussetzung der Schuldenbremse). Die Lage in der Ukraine soll dann als Begründung angeführt werden, um das eigene Unvermögen zur Aufstellung eines soliden Haushalts zu überdecken.



Die Zeche zahlen insbesondere die Landwirte, denen die Förderung des Agrardiesels und der KFZ-Steuer genommen wird. Die zusätzliche Steuerbelastung für die **Bauernfamilien** liegt bei 900 Mio. Euro! Im letzten Jahr hatte die Ampel schon den Bundeszuschuss zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung gesenkt. Damit werden die Lebensmittelpreise weiter steigen.

Für uns alle werden auch die **Energiekosten wieder nach oben gehen** – durch die geplante Erhöhung der CO2-Abgabe für Sprit, Heizöl und Gas sowie die Kürzung des Bundeszuschusses zu den

Stromnetz-Kosten. Auch beim Heizungsaustausch ist eine Kürzung der Hilfen um drei Mrd. Euro vorgesehen. Ferner soll die E-Auto-Prämie früher auslaufen und die Solarförderung enden.

Gestern kam noch die Hiobsbotschaft, dass das **Ampel-Förderprogramm für klimafreundliche Neubauten (KFN) gestoppt** wurde. Es sind bis auf weiteres keine neuen Anträge mehr möglich, weil der Fördertopf bereits leer ist. Dabei hatte die Regierung nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum rechtswidrigen Haushalt betont, dass das Programm von der Haushaltsperre ausgenommen sei. In den Landkreisen Diepholz und Nienburg wurden im ersten Halbjahr des Programms gerade einmal 42 Anträge zur privaten Selbstnutzung im Gesamtumfang von 4,9 Mio. Euro bewilligt - wobei dies nur Kredite und keine Zuschüsse wie das Baukindergeld sind. Beim neuen Ampel-Wohneigentumsprogramm für Familien wurden lediglich sechs Anträge im Kreis Diepholz gestellt und im Kreis Nienburg kein einziger. Diese Wohnungspolitik geht an den Bedürfnissen der Menschen vorbei!



In dieser Woche war die **Weihnachtspost** dran. Gerne danke ich Freunden, Kollegen und Mitstreitern persönlich zum Jahresausklang für ihre Unterstützung meiner Arbeit und Ehrenämter.



Axel Knoerig
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin



axel.knoerig@bundestag.de



030 227 71729



www.axel-knoerig.de



Neues aus Berlin

Heute sprach ich im Bundestag zur Reform des Postgesetzes. Für die Union und insbesondere die Arbeitnehmergruppe machte ich deutlich, dass wir die **Paketboten bei der Zustellung entlasten** wollen. Wir schlagen eine Gewichtsbegrenzung der Sendungen auf 23kg vor, um die Gesundheit der Kurierfahrer zu schützen. Damit der Beruf angesichts des Personalmangels attraktiver wird, setzen wir uns zudem dafür ein, dass Subunternehmerketten eingeschränkt werden. Einen guten Einblick in die tägliche Arbeit der Paketboten erhielt ich u.a. auf dem Sulinger DHL-Zustellstützpunkt. Video: Bitte Bild anklicken!



Bildquelle: www.bundestag.de

Heute wurde der **Nachtragshaushalt 2023** von der Ampel beschlossen. Die Schuldenbremse wird erneut ausgesetzt, obwohl im Koalitionsvertrag genau das Gegenteil vereinbart worden war. Doch nun ist diese Notlösung die einzig verbliebene Möglichkeit, um die von der Ampel selbstverursachte Verfassungswidrigkeit des Haushalts 2023 in letzter Sekunde geradezubiegen.



Zur **Halbzeit der Wahlperiode** hat die Union einen Antrag eingebracht. Inflation, Rezession, Wohnungsnot, Klimaschutz und Migrationskrise sind große Herausforderungen, die nach entschlossener Führung verlangen.

Da ist im Kanzleramt aber Fehlannonce. Wir haben zu allen wichtigen Politikbereichen etliche Vorschläge erarbeitet. Bitte das Bild anklicken!

Junge Menschen, die einen **KfW-Studienkredit** in der Niedrigzinsphase und im Zuge der Pandemienotlage abgeschlossen haben, geraten durch enorme Zinsanstiege in Not. Der Zinssatz hat sich in der Amtszeit von Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger mehr als verdoppelt (von 3,76 auf 9,01 Prozent). Manche Studenten müssen mittlerweile bis zu 300 Euro monatlich an Zinsen zahlen. Mit einem Antrag fordern wir die Regierung auf, den Betroffenen zügig zu helfen.

Rentner und Pensionäre wollen oft im Berufsleben aktiv bleiben, zumal sie mit ihren umfangreichen Erfahrungen einen großen Mehrwert bieten. Solche motivierten älteren Menschen sollten nicht mit Verlusten bei Renten- oder Pensionsbezügen sanktioniert werden. Für Rentner wurden die Hinzuverdienstgrenzen bereits abgeschafft, bei pensionierten Berufssoldaten ist die Lage anders. Sie sind zum Teil schon mit 55 Jahren im Ruhestand, haben zugleich eine exzellente Ausbildung und langjährige Erfahrung der Menschenführung. Mit unserem Antrag „**Arbeitsmarkt für pensionierte Soldaten öffnen**“ schlagen wir Reformen vor, um dieses gute Potenzial zu nutzen.

Wesentliche Bedingungen der Arbeitsverhältnisse sind Arbeitnehmern von Arbeitgebern schriftlich mitzuteilen. Das umfasst auch Angaben zur betrieblichen Altersversorgung. Um hier die Arbeitgeber bei der Bürokratie zu entlasten, fordern wir die Möglichkeit der elektronischen Übermittlung, wie es die EU-Nachweisrichtlinie längst vorsieht. Die Ampel hat diese Gelegenheit bisher verstreichen lassen.



Aus der Arbeitnehmergruppe



Gedenkstunde für **Karl Schiewerling**: Im Beisein der Familie würdigten wir die Verdienste des Verstorbenen als langjährigen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitischen Sprecher der Unionsfraktion. Neben Initiator Stefan Nacke sprachen u.a. meine Kollegen Hermann Gröhe und Günter Krings, der Bischof von Essen und Karl-Josef Laumann (CDA).

Foto: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/Michael Wittig

Zu Gast in Berlin

Der **Diepholzer JU-Kreisverband** mit dem Vorsitzenden **Sven Finke** (4.v.l.)



besichtigte am letzten Wochenende den Bundestag in Berlin. Gerne hatte ich für unsere jungen Leute eine Führung organisiert.

Als Moderator des Gebetsfrühstücks nehme ich jährlich an den **Tagen der Begegnung** im Bundestag teil. Dabei tausche ich mich mit Jugendlichen aus ganz Deutschland zu Politik und Werten aus.



In der Presse

Zur Halbzeit der Ampel-Koalition gab ich dem **Weser-Kurier** ein Interview (bitte Bild anklicken):

Knoerig: „Souverän geht definitiv anders“



Axel Knoerig (CDU) ist geboren in Bissens, evangelisch-lutherisch, verheiratet und hat ein Kind. Knoerig (seit 2009 per Direktmandat des Wahlkreises Diepholz/Nienburg I für die CDU im Bundestag, Er ist stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales.

Herr Knoerig, zwei Jahre ist die CDU in der Opposition. Haben Sie sich daran gewöhnt?
Axel Knoerig: Ich denke, die Union hat sich in der ungewöhnlichen Rolle schnell eingependelt und in den vergangenen zwei Jahren gezeigt, dass sie konstruktive Oppositionsarbeit leisten kann. Bei der Ampel-Koalition hingegen habe ich das Gefühl, dass es bis heute noch nicht gelangt, Deutschland verlässlich zu regieren. Allein wenn ich auf den Schlingensiefel bei den KWV Förderprogrammen oder das Einstrampfen des unter Führung der Union so erfolgreichen Bundeserdbankens schaue, tut das richtig weh. Mit ihrer Bau- und Energiepolitik haben der Kanzler

und seine Minister ausschließlich für Verwirrung und Verunsicherung gesorgt.
Welches Zeugniss stellen Sie der Ampel aus?
Ein mangelhafter, das muss man so deutlich sagen. Die vielen Krisen und der gefühllos schon tägliche Ausnahmezustand machen das Regieren nicht leicht, völlig klar. Aber gerade deshalb sollte die Ampel endlich mal zusammen, dass ihre internen Streitigkeiten der Koalitionspartner nicht ständig in die Öffentlichkeit gelangen. Sonst geht die Koalition auseinander. Die jüngste wachstumslose Regierungserklärung des Bundeskanzlers hat einmal mehr gezeigt, dass Herr Scholz vielleicht als Mediator zwischen Grünen und Liberalen geeignet ist, nicht aber als Führungskraft einer der führenden Wirtschaftsnationen der Welt.

Die Ampel kämpft mit der Haushaltsperre. Wie würden Sie den Finanzloch schließen?
Die Regierungen sind insbesondere Olaf Scholz in seiner früheren Position als Bundesfinanzminister haben es mit den Sonderkürzungen in der jüngeren Vergangenheit übertrieben und sind damit vom Bundesverfassungsgesetz angegriffen worden. Der Ansatz, den Krisen zu begegnen, indem man immer weiter an der Ausgabenbremse drückt, ist das nicht ganz. Es geht jetzt darum, zu priorisieren und vielleicht auch mal unangenehme Wahlthemen anzusprechen. Als Sozialpolitiker sehe ich, dass viele Sozialleistungen derzeit parallel laufen, aber nicht aufeinander abgestimmt sind – mal ganz abgesehen vom bürokratischen Aufwand, der dahintersteht. Warum wir da smarter, müssen wir nicht über das Bürgergeld und falsche Anreize diskutieren. Fakt ist, dass der Staat denen unter die Arme greifen muss, die wirklich bedürftig sind beziehungsweise sich um Arbeit bemühen.

Welche Themen müsste die derzeitige Bundesregierung unbedingt angehen?
Die Regierung muss zusammen, dass sie der Wirtschaft endlich Perspektiven aufzeigt. Die im internationalen Vergleich hohen Strom- und Energiekosten sorgen dafür, dass viele, insbesondere energieintensive Unternehmen einen Standortwechsel ins Ausland ernsthaft in Erwägung ziehen, in der Chemiestandortindustrie nicht viele. Arbeitsmarktpolitik ist ein Thema, das mit dem Verlust von Arbeits- und Ausbildungsplätzen einhergeht. Auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen geht immer weiter zurück. Sozialpolitik muss das Thema Rente endlich seriös angepackt werden.

2021 haben Sie das Direktmandat knapp verloren. Kandidieren Sie 2025 wieder dafür?
Bundespolitisch hatten wir 2021 einen Direktzettel erhalten, ganz klar. Im Wahlkreis Diepholz/Nienburg I konnte ich zum vierten Mal in Folge das Direktmandat sichern. Dieses sehe ich als Auftrag für unsere schöne Heimat, unabhängig von der neuen Rolle für die Union und mich in Berlin. Ab 2025 will ich dann wieder als Bundestagsabgeordneter einer Regierungspartei unseren Wahlkreis in der Hauptstadt vertreten. Entsprechend kann ich Ihnen versichern, dass ich wieder kandidieren möchte. Ich habe willen so einem Tatendrang und auch eine Entschlossenheit verspürt wie gerade jetzt in diesen schwierigen Zeiten.
Das Interview führte Wolfgang Sembritt.

Im Wahlkreis

Besuch bei **Gemüse-Meyer in Twistringen**: Mit der **Wirtschaftsförderungsgesellschaft** des Landkreises Diepholz besichtigte ich das mittelständische Familienunternehmen, das in dritter Generation von Laurenz Meyer geführt wird. Das Unternehmen ist Vorreiter bei erneuerbaren Energien, Nachhaltigkeit und sozialem Engagement. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, deren Vorsitzender ich bin, besucht regelmäßig heimische Unternehmen. – U.a. mit Michael Hari-mech aus Sulingen (4.v.r)



Bei unserer Bundesfreiwilligendienstleistenden im Kreissportbund Diepholz, Marit Glaeser, habe ich mich am **Tag des Ehrenamtes** für ihren Einsatz bedankt. – U.a. mit Vorstandskollege **Uwe Drecktrah** (r.) und Sportreferent **Tjarden Lohmeier**



Treffen zum Kampfsport in Syke: Um ein Netzwerk aufzubauen, tauschten wir vom Kreissportbund Diepholz uns mit 14 Vereinsvertretern aus. Es informierten Bastian Strauß von der Sportregion Diepholz/Nienburg und Jennifer Hinzer vom Landessportbund Team Integration. Ich nahm als stv. KSB-Vorsitzender und Leiter der Boxsparte im TuS Syke teil.



Weihnachtsfeier der CDU Kirchdorf mit Ehrungen im Gasthaus Koopmann: Ursula Link und Heinrich Thiermann wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet, Gerhard Hardt für 40 Jahre. – U.a. mit den Vorsitzenden Norbert Rottow (Verband) und Matthias Stelloh (Fraktion).



Nach 16 Jahren hat Dieter Engelbart das Amt als Vorsitzender der **CDU Siedenburg** an Stellvertreter

Thomas Bückmann übergeben. Er engagiert sich weiter ehrenamtlich als Bürgermeister der Gemeinde Borstel.

In der **CDU Rehden** hat Heino Mackenstedt nach 24 Jahren den



Vorsitz an Bernhard Lanz übergeben. Und in der **CDU Weyhe** folgt Heino Hildebrand auf Janine Greulich. Danke für euer Engagement!



Im Wahlkreis wurden bereits **150 Investitionsvorhaben landschaftlicher Betriebe und Lohnunternehmen** mit sieben Millionen Euro gefördert. Die Mittel stammen aus der „Bauernmilliarde“, die wir als Union in 2021 bereitgestellt hatten. Leider hat die Ampel das Programm gestoppt. Pressemitteilung: www.axel-knoerig.de

Termine und Hinweise

Mittwoch, 20. Dezember, 18.00 Uhr: Weihnachtsfeier des CDU-Stadtverbandes Diepholz, Schankwirtschaft Landgraf

Sonntag, 28. Januar, 10.00 Uhr: Neujahrsempfang der CDU-Ortsverbände im Nordkreis, Meyerhof, Stuhr-Heiligenrode

Der Entwurf des **CDU-Grundsatzprogramms** liegt vor. Wir als Diepholzer CDU-Kreisverband wollen diesen gemeinsam mit unseren Mitgliedern diskutieren. Dazu plant unser Kreisvorstand eine Veranstaltung im kommenden Jahr. Der CDU-Bundesvorstand wird den Entwurf im Januar auf seiner Klausurtagung debattieren. Auf dem Bundesparteitag im Mai 2024 in Berlin soll das neue Programm dann beschlossen werden.

Am Sonntag ist der **dritte Advent** und der Bundestag verabschiedet sich in die Weihnachtspause. Daher werde ich in den nächsten Tagen wieder im Wahlkreis viel unterwegs sein. **Weihnachtliche Grüße** von unserer Kreistagsfraktion und

Axel Knoerig

